

Zum Ende des "Parketthandels" war die Aussetzung der argentinischen Exportabgaben noch in Kraft und drückte auf die Notierungen für US-Bohnen, Schrot und Öl. Auch Weizen und Mais konnten sich dem nicht entziehen. Zwischen 25 und 35 Ladungen an argentinischen Sojabohnen sollen in Richtung China gehandelt worden sein, auch wird von größeren Mengen Sojaöl nach Indien und Schrot in alle wichtigen Exportmärkten, inklusive Europa berichtet. Am ersten Tag der Aussetzung haben die Farmer 534.000 mto Sojabohnen verkauft, 308.000 mto davon für die kommende Ernte. Das durchschnittliche Handelsvolumen an einem "normalen" Handelstag liegt bei 220.000 mto Bohnen. Heute Nacht verkündete die argentinische Regierung, es seien Waren im Wert von 7 Mrd. US-Dollar in den Export verkauft, damit wurde das Ziel erreicht und die Aussetzung der Steuern beendet. Zu einem Kursfeuerwerk beim heutigen elektronischen Handel sorgt diese Meldung bisher nicht. In Brasilien beschäftigt sich die Kartellbehörde CADE mit den Anträgen zur Aussetzung des Soja-Moratoriums und den Einsprüchen dagegen. Aktuell ist das Moratorium nach der Verfügung eines Bundesgerichts in Kraft, das Verfahren jedoch in der Schwebe. Aus Russland kommen Meldungen über die Verzögerung bei der Aussaat vom Winterweizen. In einigen Regionen ist es sehr trocken, was zu einem deutlich erhöhten Aufwand bei der Bearbeitung der Böden führt. Bei den aktuellen Preisen für Diesel und anderen Betriebsmitteln, welche 40% teurer sind als üblich, macht die Aussaat wirtschaftlich keinen Sinn. Bisher sind erst 7,5 der geplanten 17 Mio. Hektar ausgebracht, das, obwohl das ideale Zeitfenster für die Aussaat endet. In Brasilien hat der Analyst Hedgepoint eine Einschätzung für die kommende Sojabohnenernte veröffentlicht. Mit 178 Mio. mto liegt diese in der Nähe der anderen Schätzungen. Am 30. September veröffentlicht das USDA seine Einschätzungen zu den Beständen zum ersten September, dem Ende der Saison bei den Sojabohnen, zusätzlichen die finalen Erntemengen des Vorjahres. Bei den Sojabohnen wird mit 4,366 Mrd. bushel - 118,825 Mio. mto, keine Änderung erwartet. Beim Mais wird eine kleine Anhebung von 14,867 auf 14,885 Mrd. bushel - 378,049 Mio. mto erwartet. US-Präsident Donald Trump sagte am Dienstag ein geplantes Treffen mit den Kongressführern der Demokraten, Schumer und Jeffries, ab. Damit wird die Wahrscheinlichkeit eines erneuten Shutdowns wieder größer. Die Auswirkung auf die Märkte hängt von der Länge dieser Periode ab. Die deutsche Wirtschaft steckt im Stillstand. Der ifo-Geschäftsklimaindex, ein wichtiges Frühbarometer für die wirtschaftliche Entwicklung, fiel im September unerwartet deutlich von 88,9 auf 87,7 Punkte. Analysten hatten im Konsens mit einer Verbesserung gerechnet.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - **tob Hamburg**

